

Grundgesetz des genossenschaftlichen Denkens und Handelns, das sich alle Genossenschaftsmitglieder selbst gegeben haben.

Das Statut und die innere Betriebsordnung der LPG gehören in jedes Genossenschaftsbauernhaus und müssen zur Grundlage der täglichen Arbeit aller Bauern werden.

### **Durch Brigadearbeit geht es gut voran**

Nach der Diskussion und der Annahme der Statuten und der inneren Betriebsordnung ist in den jungen LPG des Typ I die Entwicklung der Brigadearbeit in der Feldwirtschaft der wichtigste Schritt zur Stärkung des Kollektivs der Genossenschaftsbauern und zur Festigung der innergenossenschaftlichen Demokratie. Ein großer Teil der jungen LPG Typ I hat bereits bei der Frühjahrsbestellung und während der Pflegearbeiten damit begonnen, die Arbeit der Genossenschaftsmitglieder in Brigaden zu organisieren. Dabei zeigten sich gute Erfolge. Durch die gemeinsame Arbeit in Brigaden war es in vielen LPG möglich, die Technik der MTS gemeinsam mit den Zugkräften der LPG planmäßig einzusetzen und auszulasten, so daß die Arbeit termingerecht, in guter Qualität und mit niedrigen Kosten durchgeführt werden konnte.

Brigadearbeit sichert, daß alle Erfahrungen der Bäuerinnen und Bauern für den Aufschwung der genossenschaftlichen Produktion genutzt und die Erfahrungen der Besten zur Grundlage der Arbeit aller werden.

Bei der Brigadearbeit wachsen das Kollektiv der Genossenschaftsbauern und die Kraft, die Gemeinschaft der Genossenschaft wird vervielfacht.

So wird die Brigadearbeit zum Schlüssel der Festigung der LPG.

### **Gemeinsam die erste genossenschaftliche Ernte bergen**

In den nächsten Wochen und Monaten werden Sie zum ersten Mal genossenschaftlich die Früchte der gemeinsamen Arbeit ernten und zugleich durch die Herbstbestellung die Grundlagen für die Produktion des Jahres 1961 schaffen. Das ist eine besonders wichtige Etappe in der Entwicklung Ihrer jungen LPG, die hohe Anforderungen an die Zusammenarbeit der Genossenschaftsbauern und an die Leitungen der LPG stellt. Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, daß die Ernte und die Herbstbestellung im Vorstand, im Kollektiv der Brigade und in der Mitgliederversammlung gründlich vorbereitet werden und jedes Genossenschaftsmitglied seine Aufgabe kennt. Die Räte der Gemeinden und Kreise sowie die Vorstände der bereits länger bestehenden LPG müssen den jungen Genossenschaften dabei besondere Hilfe erweisen, damit die Ernte und die Herbstbestellung in hoher Qualität durchgeführt werden.

Die Getreideernte, die jetzt vor der Tür steht, wird vor allem dann schnell und verlustlos eingebracht, wenn der planmäßige Einsatz und die richtige Auslastung der Zugkräfte und Maschinen gewährleistet werden. Dazu ist es notwendig, daß Sie eng mit den MTS zusammenarbeiten, deren Pflicht es ist, Ihren jungen LPG größtmögliche politische, organisatorische und technische Hilfe zu geben. Unter allen Umständen ist es erforderlich, daß der Einsatz der Technik der MTS und der LPG Typ III, die die Technik übernommen haben, richtig mit dem Einsatz der motorischen und tierischen Zugkräfte sowie der Erntemaschinen der Genossenschaftsmitglieder koordiniert wird. Nur bei vollem Einsatz und höchstmöglicher Auslastung aller vorhandenen Zugkräfte und Maschinen ist ein schneller Abschluß der Erntearbeiten gesichert.

In vielen LPG bestehen in diesem Jahr bei einer Reihe von Kulturen noch kleine zersplitterte Flächen. Die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern stärkt Ihre LPG dadurch, daß alle Felder von den Brigaden der LPG gemeinsam abgeerntet werden. So wird die Ernte verlustlos und schnell eingebracht, und Ihre LPG kann termingerecht ihre Verpflichtungen gegenüber unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat erfüllen.

Mit den gesammelten Erfahrungen der gemeinsamen Erntearbeit wird es in jeder LPG leichter sein, die Herbstbestellung genossenschaftlich durchzuführen und wissenschaftlich begründete Fruchtfolgen auf den genossenschaftlichen Feldern einzuführen. Bei der Aussaat der Stoppelfrüchte, der Winterzwischenfrüchte und der